



Die Bürgermeisterin informiert



**Liebe Bürgerinnen und Bürger
von Staudach-Egerndach,**

in der November-Sitzung des Gemeinderates wurden **zwei große und zukunftsweisende Projekte einstimmig auf den Weg gebracht**. Diesen fundierten Entscheidungen sind jeweils monatelange Gespräche, Beratungen und Hintergrundrecherchen vorausgegangen.

Die Gemeinde Staudach-Egerndach hat mit dem Markt Grassau 1996 einen Vertrag abgeschlossen. Darin war geregelt, dass gegen entsprechende Kostenbeteiligung zehn Kindergartenplätze im St.-Irmingard-Kindergarten in Grassau-Reifing vorrangig von Kindern aus unserer Gemeinde belegt werden. Diese Vereinbarung wurde vom Markt Grassau im Sommer 2024 mit Wirkung zum 31.07.2027 gekündigt.

Aufgrund dieser Kündigung und des Ergebnisses der 2024 durchgeführten Sozialraumanalyse erkannte der Gemeinderat Staudach-Egerndach den Bedarf an einer zusätzlichen, altersgemischten Gruppe für Staudach-Egerndach.

Es begann die intensive Zeit der Vorbereitung und Ausarbeitung. Es wurden Einrichtungen besucht, Gespräche geführt, finanzielle Auswirkungen betrachtet, Beratungsangebote angenommen ... Es wurden Szenarien erarbeitet – betrachtet – analysiert – verworfen. Es galt bauliche, organisatorische, pädagogische, rechtliche und wirtschaftliche Aspekte zu berücksichtigen.

Als Ergebnis dieser intensiven Zeit und unter Einbeziehung des Konzept des IfKM (Institut für Kita-Management GmbH) sowie der ersten Ent-

wurfsplanung samt Kostenschätzung der Intec Architektur GmbH konnte am 11.11.2025 eine fundierte Entscheidung getroffen werden.

Der Gemeinderat beschloss die Erweiterung der Kinderbetreuung grundsätzlich durch die bauliche Optimierung und Erweiterung des Bestandes zu ermöglichen. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Ausschreibung der Planungsleistungen sowie die Beantragung von Fördermitteln vorzubereiten.



Ein Projekt der Daseinsvorsorge all unserer Bürgerinnen und Bürger wurde im nächsten Tagesordnungspunkt beraten und auf den Weg gebracht.

Unser Hochbehälter wurde 1954 gebaut. Er umfasst zwei getrennte Kammern à 100 m³ zur Bereithaltung von Trinkwasser für das gesamte Gemeindegebiet. Das entspricht gut einem Tagesbedarf.

Wie Sie alle wissen und jeden Tag aufs Neue wahrnehmen, wird unser Trinkwasser, seit einem auffälligen Befund im Sommer 2024, laufend desinfiziert. Dieser Zustand soll mit Nachdruck beseitigt werden.

Aufgrund des Alters der Wasserversorgungsanlagen hat der Gemeinderat Staudach-Egerndach bereits im Jahr 2022 eine Bestandaufnahme durch ein fachkundiges Büro beauftragt. Ein erstes Sanierungskonzept wurde dem Gemeinderat im Juli 2022 vorgestellt. Seither wurden wieder intensive Gespräche mit öffentlich Beteiligten geführt. Es wurde ein Standort gesucht und gefunden, an dem eine Wasserversorgung des gesamten Gemeindegebiets OHNE den Einsatz von Pumpen erfolgen kann. Es wurden Einrichtungen besich-

tigt, Hintergrundinformationen eingeholt, verschiedene Bauweisen untersucht, Planungsleistungen beauftragt ...

Am Ende dieser herausfordernden Vorbereitungsarbeit steht eine maßgeschneiderte Lösung für unseren Ort. **Der Gemeinderat Staudach-Egerndach hat beschlossen, die Wasseraufbereitung am Hafenberg zeitgemäß zu ertüchtigen.** Dafür sollen ein Filter, eine Ultrafiltration und eine UV-Anlage nachgerüstet und angebaut werden. Des Weiteren soll der Hochbehälter „am Wagn-Weg“ in Form von liegenden Edelstahlrohren umgesetzt werden. Die geplante Bauweise, der liegenden Edelstahlbehälter mit Erdreich überfüllt, weist erhebliche Vorteile gegenüber dem angedachten stehenden Behälter in einer Einhausung auf.

1) Der Eingriff in die Natur und Landschaft ist nach Fertigstellung sehr gering, da das Bauwerk mit vorhandenem Erdreich überfüllt wird. Dadurch ist es kaum mehr erkennbar, auch entfällt eine evtl. notwendige Baumfallzone.

2) Lieferzeiten; Anfragen durch das Planungsbüro bei Edelstahlbauern haben ergeben, dass die stehenden Behälter, aufgrund der aktuellen Auslastung, erst im Jahr 2027 geliefert werden könnten. Die Lieferzeit der vorgefertigten Edelstahlrohrenbehälter beträgt ca. neun Monate ab Vergabe.

3) Bauzeiten; die vorgefertigten Edelstahlrohrenbehälter werden auf ein Kiesbett gesetzt und zusammengeführt. Bauzeit ca. ein bis zwei Wochen. Dies würde eine erhebliche Verkürzung der Bauzeiten vor Ort bedeuten.

4) Kosten; die veranschlagten Kosten für Baumeisterarbeiten für den Bau einer Einhausung würden fast ganz entfallen. Auch die Kosten für Erdbau- und Tiefbauarbeiten würden sich voraussichtlich verringern.

5) Unterhaltsaufwand laufend; wird sich ebenfalls verringern, da die Einhausung nicht gepflegt und erneuert werden muss. Es sind lediglich jährliche landschaftspflegende Maßnahmen erforderlich.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die Planungen für die vorgestellte Variante der liegenden Edelstahlbehälter in Fertigbauweise fortzuführen und erforderliche Planungs- und Genehmigungsunterlagen sowie Ausschreibung durch das beauftragte Planungsbüro Dippold & Gerold Beratende Ingenieure GmbH in Auftrag zu geben. Eine Vergabe erfolgt voraussichtlich in der Dezember-Sitzung des Gemeinderates.



Beispiel Technikraum Hochbehälter Arnoldstein/Kärnten – von uns besichtigt

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Mitarbeitern des Bauhofs, Wasserwerks, der Verwaltung, bei den Gemeinderäten, bei den beauftragten und angefragten Firmen bedanken. Durch Eure Einsatzbereitschaft und Kreativität ist es möglich, spezialisierte Lösungen für unsere Gemeinde Staudach-Egerndach umzusetzen.

Pack ma's an!

Ihre erste Bürgermeisterin

Martina Gaukler